

# Kids auf'n

Deutschland gehen die Busfahrer aus. **Der Nachwuchs ist gefragt!** Baden-Württemberg hat das „Busfahren ab 18“ vorgemacht. BUSFAHRER unterstützt die Initiative und sucht die besten Bus-Azubis.



# M

it acht Jahren bin ich schon Traktor gefahren“, erzählt

Stefan Schimo, während er seinen Mercedes-Benz O 405 vor die Haltestelle am Göppinger Gymnasium lenkt. „Ich fahre einfach gerne. Als Lkw-Fahrer wäre ich zu oft weg von zu Hause,

## Ich fahre einfach gerne – schon als Kind

also bin ich Busfahrer geworden.“ Seit zwei Jahren sitzt der 21-Jährige für den Omnibusverkehr Göppingen (OVG) hinter dem Bus-Lenkrad. Für die Fahrgäste scheint sein Alter normal zu sein: Stefan kriegt höchstens mal ein „heute haben wir aber einen jungen Fahrer“ zu hören.

„Ich bin sehr zufrieden mit unseren Azubis, Unfälle gab es noch keine. Ein alter Hase sagte sogar mal, die fahren besser als ich“, erklärt der Betriebsleiter

## Die alten Hasen sind begeistert von den Azubis

der OVG, Andreas Wuttke. 2002 startete er in das Pilotprojekt „Berufskraftfahrer mit 18“, das der Baden-Württembergische Busverband ein



**VOLLE KONZENTRATION** heißt es für David Hahmann kurz vor der IHK-Abschlussprüfung auf dem Übungsgelände der Fahrschule Weber

Jahr zuvor initiierte. „Für einen qualifizierten Busfahrer ist es nicht nur wichtig, dass er sich mit dem Fahrzeug auskennt, sondern sich auch als Dienstleister versteht. Zudem ist mir eine bessere Firmenintegration wichtig. Deshalb durchlaufen

Zeit: Alle potenziellen Azubis müssen zunächst ein Praktikum machen, das mit einem Test abgeschlossen wird. Dann folgt die dreijährige Ausbildung nach gesetzlichen Richtlinien. Verschiedene Stationen im Betrieb, Unterricht an der Berufsschule und Praxis in der Fahrschule stehen auf dem Programm. Hat der Auszubildende den Busführerschein, fährt er zuerst ein halbes Jahr in Begleitung.

Für die Praxis zeichnet seit Beginn des Pilotprojekts die Fahrschule Weber aus Schorn-dorf verantwortlich. Michael Braun hatte etwa 20 Azubis unter seinen Fittichen. „Man muss



# Bock

## US! AMP!



**AUSBILDUNG** Betriebsleiter Andreas Wuttke schult Marion Schuller in der Disposition



**LETZTE TIPPS** Fahrlehrer Braun gibt Melanie Priemer Hilfestellung beim rückwärts Einparken



**VORURTEILE** ausgeräumt: Marion Schuller zeigt auch in der OVG-Werkstatt, was sie kann



**GEKONNT** Wie ein „alter Bushase“ lenkt der 21-jährige Stefan Schimo seinen Mercedes-Benz O 405 durch die Göppinger Straßen



## CHANCEN FÜR ALLE

EBERHARD DANNENMANN  
Vorsitzender des Verbandes Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer e. V. WBO

„Mit seinem Engagement für eine dreijährige Berufsausbildung zum Berufskraftfahrer in Busunternehmen setzt der WBO sowohl auf die Zukunft der Betriebe wie auch der Schulabgänger, die eine berufliche Perspektive suchen. Schulabgänger, insbesondere von Haupt- und Realschulen können sich direkt nach Ende ihrer Schulausbildung für eine Ausbildung in einem Busunternehmen zum/r Busfahrer/in mit Facharbeiterbrief entscheiden.“

Die Übernahme des WBO-Modellversuchs als anerkannten Ausbildungsberuf bietet der Branche eine Chance, das Image des Berufs „Busfahrer“ zu stärken und zu qualifizierten Facharbeitern zu kommen.“

auch Spaß haben – solange am Ende etwas Vernünftiges dabei rauskommt“, erzählt er auf dem Übungsgelände der Fahrschule, wo er vier Azubis auf die IHK-Prüfung vorbereitet. „Wir fahren zwar schon länger, aber ein bisschen nervös sind wir vor der Prüfung schon“, so der 21-jährige David Hahmann. Beim Durchqueren einer Engstelle verweist

er auf das Schild: „Bitte während der Fahrt nicht mit dem Fahrer sprechen.“

## Der Spaß kommt beim Fahren nicht zu kurz

Fünf Jahre lang lief das Pilotprojekt des WBO – mit Erfolg. Dank einer Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung können

## WETTBEWERB BUS-CHAMP

**A**m 27. November 2007 startet BUSFAHRER mit der Aktion „Bus-Champ – Azubis steuern zum Erfolg“. In dieser und den nächsten beiden Ausgaben des Magazins wird in einem großen Wissenstest der „Auszubildende des Jahres“ gesucht.

Auszubildende, die alle Multiple-Choice-Fragen richtig beantworten, können wertvolle Preise gewinnen. Außerdem werden der Sieger und sein Ausbildungsbetrieb im BUSFAHRER vorgestellt. Mitmachen können alle, die in der Ausbildung sind oder bereits die Ausbildung zur „Fachkraft im Fahrbetrieb“ beziehungsweise zum „Berufskraftfahrer mit Busführerschein ab 18 Jahren“ abgeschlossen haben.

Wir stellen begleitend dazu in der OMNIBUSREVUE regelmäßig Ausbildungsbetriebe und ihre Erfahrungen mit ihren Auszubildenden vor. Wir würden uns freuen, wenn Sie Auszubildende in Ihrem Betrieb auf den Wettbewerb „Bus-Champ“ aufmerksam machen



## BUS-CHAMP Mitmachen und wertvolle Preise gewinnen

und kostenlos die nächste Ausgabe des BUSFAHRERS anfordern würden. Gerne können Sie uns auch Ihre Erfahrungen oder Fragen zur Ausbildung mitteilen.

**Informationen unter**  
Tel. 0 89 / 43 72 -21 67  
[elisabeth.unsin@springer.com](mailto:elisabeth.unsin@springer.com)

nun Jugendliche deutschlandweit mit der Volljährigkeit ans Bus-Lenkrad: Im Rahmen der dreijährigen dualen Ausbildung zum Berufskraftfahrer oder zur Fachkraft im Fahrbetrieb.

Die neue Ausbildungs-Chance hat auch die 18-jährige Marion Schuller im letzten Jahr bei der OVG wahrgenommen. Nach einem Praktikum war sie von

dem Beruf begeistert und will nun in die Fußstapfen des Vaters treten, der Linienbus in Göppingen fährt. Bisher darf sie die Busse zwar nur über den OVG-Betriebshof lenken, aber bald ist auch sie unterwegs auf dem Übungsgelände der Fahrschule Weber, um Teil der neuen Busfahrer-Generation zu werden. **tt**